

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Dirk Kanschäp

Anschrift Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 4052
Fax (0202) 563 5223
E-Mail dirk.kanschäp@cdu-fraktion-wuppertal.de

Datum 09.04.2024

Drucks. Nr. VO/0436/24
öffentlich

**Zur Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung und
Bauen am 18.04.2024,
des Hauptausschusses am 24.04.2024 und
des Rates der Stadt Wuppertal am 29.04.2024**

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
18.04.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen
24.04.2024	Hauptausschusses
29.04.2024	Rat der Stadt Wuppertal

Änderung des Regionalplans Düsseldorf für die Fläche W_17 (Adolf-Vorwerk-Straße) im Gebiet der Stadt Wuppertal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Köksal,

die CDU-Fraktion beantragt, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen, der
Hauptausschuss und der Rat der Stadt mögen wie folgt beschließen:

1. Der Rat der Stadt bekräftigt seinen Beschluss vom 26. September 2019, in dem er sich dagegen ausgesprochen hat, die Fläche im Bereich Adolf-Vorwerk-Straße/Marpe im Regionalplan Düsseldorf (RPD) als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ (ASB) darzustellen.
2. Eine weitere Versiegelung und Überbauung von Natur und Landschaft Richtung Marmelbach/Scharpenacken werden aufgrund der zu erwartenden erheblichen Umweltauswirkungen abgelehnt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Regionalplanungsbehörde Düsseldorf aufzufordern, gegenüber dem Regionalrat anzuregen, den Regionalplan in entsprechender Weise zu ändern und ein Planänderungsverfahren einzuleiten mit dem Ziel, die Fläche wieder als „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich“ (AFA) mit Bereichen zum Schutz der Landschaft und der landschaftsorientierten Erholung (BSLE) auszuweisen.

Begründung:

Rat und Verwaltung der Stadt hatten es im Jahre 2019 abgelehnt, das Gelände im Bereich Adolf-Vorwerk-Straße/Marpe als Siedlungsfläche auszuweisen. Dies geschah im Rahmen eines von der Bezirksregierung initiierten Änderungsverfahrens des erst ein Jahr zuvor in Kraft getretenen neuen Regionalplans, um mehr Wohnraum für eine wachsende

Bevölkerung zu schaffen. Der Regionalrat ist dem Antrag der Stadt Wuppertal im Jahr 2020 dann allerdings nicht gefolgt.

Die im Regionalplan als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ ausgewiesene Fläche liegt zu 20 Prozent im Waldabstandsbereich, zu 80 Prozent im Landschaftsschutzgebiet und im Nahbereich zum Naturschutzgebiet Murrenbachtal. Sie ist klimarelevant und verfügt über Böden mit großem Wasserrückhaltevermögen. Zudem liegt sie im Einzugsbereich einer Kaltluftbahn von überörtlicher Bedeutung. Auch die Bezirksregierung hat seinerzeit die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen gesehen, diese aber „aufgrund des hohen Wohnbauflächenbedarfes im Wege der planerischen Abwägung in Kauf genommen“. Das Flächen-Ranking fiel mit 28,8 Punkten (von 100) dann auch relativ bescheiden aus.

Die Inanspruchnahme von schutzwürdigen und klimarelevanten Böden sowie die Lage im Einzugsbereich einer Kaltluftbahn passen in keiner Weise mehr in die Landschaft globaler Klimaveränderungen mit Extremwetterlagen und zunehmenden Starkregenereignissen. Zudem sollte die Entwicklung von Wohnraumpotenzialen im Innenbereich einen klaren Vorrang vor der Inanspruchnahme von Flächen im Außenbereich haben. Die bestehende Ausweisung im Regionalplan, obwohl sie keine unmittelbare Rechtswirkung nach außen entfaltet, beflügelt gleichwohl Spekulationen zur künftigen Nutzung bis hin zu einer fragwürdigen Vermarktung als Bauerwartungsland.

Eine Änderung des Regionalplanes bereitet diesen Spekulationen und Aktivitäten ein Ende und bekräftigt die von Rat und Verwaltung als Träger der kommunalen Planungshoheit favorisierte Ausrichtung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wessel
Hans Jörg Herhausen

Michael Schulte

CDU Fraktionsvorsitzende Sprecher im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen